

Mondscheingespenster

James & Lily

Von abgemeldet

Kapitel 10: Zu tief ins Glas geschaut!

Kapitel 11:

"Zu tief ins Glas geschaut!"

Jealine und Nataly waren zwei äußerst nette Mädels der siebten Stufe aus Hufflepuff und gute Freunde von Lily Evans.. Doch waren sie nicht häufig zusammen. Wenn man nicht im selben Haus war, war es etwas problematisch Kontakt zu halten. Doch hin und wieder kam es dazu, dass sich die Mädels verabredeten. Und so auch an diesem Samstag Abend.

Als Lily und Miriam eines Morgens am Frühstückstisch saßen, kam Jealine fröhlich angetänzelt und ließ sich auf den freien Platz neben Lily fallen, jedoch falsch herum, sodass sie die Ellebogen an der Tischplatte anlehnen konnte. "Hi", sagte sie mit bester Laune und Lily lächelte sie freudenstrahlend an.

Da diese heimlichen Treffen nicht auffliegen durften, konnten sie auch nicht laut darüber reden... aus dem einfachen Grunde, weil diese Treffen meist nicht jugendfrei waren.

Jealine schob ihr also einen kleinen Zettel zu: "Kartenabend, Samstag, 20.00Uhr, kleine Kammer?" Lily grinste, als sie dies las.

"Karten, ja?" Sie knuffte der Braunhaarigen in die Seite.

"Karten", wobei sie geheimnisvoll zwinkerte.

"Darf ich Miriam auch mitnehmen? Sie ist eine sehr gute Freundin von mir."

"Tu das Lil. Nataly freut sich schon." Meinte Jealine.

"Und ob ich das tu!" johlte eine Stimme hinter ihr, und packte Lily an den Schultern.

Beide lachten. "Okay! Abgemachte Sache. Seid ihr später auch in Hogsmeade? Wieso machen wir es nicht dort?", fragte Lily die anderen beiden.

"Stimmt!", stellte Jealine fest und rieb sich ihr Kinn. "heute ist ja Hogsmeadewochenende. Tut mir Leid. Aber wir können nicht. Wir haben uns mit Roger und David verabredet. Gut das du Hogsmeade erwähnt hast, Lil, sonst hätten wir das nun völlig vergessen. Könntet ihr vielleicht einkaufen gehen?"

Lily grinste. "Alles klar!"

Als die beiden Hufflepuffs verschwanden, standen auch Lily und Miriam auf.

"Die beiden sind wirklich nett, Mimi. Das wird ein lustiger Abend." Doch als sie hinausgehen wollten, hielt jemand Lily am Ärmel fest.

"Ein lustiger Abend?", fragte der ‚Strubbeljunge‘, "hast du etwa vor, dich mit mir zu treffen?"

Lily hob die Augenbrauen. "Nein, Potter. Da muss ich dich wohl leider enttäuschen. Das hatte ich nicht vor."

James seufzte theatralisch und hielt eine Hand auf seinem Herzen, "Oh Evans, brich mir nun nicht das Herz und sag mir, dass du dich mit einem anderen triffst."

Lily errötete und zischte ihm ein. "James, hör auf mit dem Scheiß." Zu. Doch sie grinste. "Was ich heute Abend tue und was nicht, ist immer noch meine Sache. Ich muss jetzt gehen."

"Wohin!?", fragte er wie aus der Pistole geschossen.

"Nach Hogsmeade." antwortete sie ohne darüber nachzudenken, dass sie James Potter Rechenschaft ablegte. Sie blinzelte verdutzt, als sie realisierte, was sie gerade tat.

"Lily, geh doch mit mir dahin.... Na los... ich meine, du bist so ein kleines wehrloses Mädchen.... Sicher brauchst du Hilfe von-"

"Von einem Spargeltarzan wie dir?" Sie betrachtete ihn skeptisch.

"Hey!", warf James ein. "ich hab Muskeln ohne Ende. Sieh her!"

Doch Lily hatte sich schon herum gedreht und verließ mit Miriam die Große halle.

"Das ist doch alles nicht fair," schmolte James enttäuscht und ließ seinen Kopf auf die Tischplatte sinken.

Remus seufzte. "Jaja... du machst manchmal Fortschritte, und dann gehst du wieder drei Schritte zurück."

Der Hirschanimagi warf dem Werwolf einen tödlichen Blick zu und in diesem Moment konnte man nicht sagen, vor wem der Beiden man mehr Angst haben sollte.

Lily und Miriam erreichten schließlich Hogsmeade und wanderten zielstrebig in ein paar Geschäfte, wo sie zunächst kleinere Besorgungen machten, schließlich in den ‚Honigtopf‘ und zuletzt zum ‚Drei Besen‘. Dort kauften sie Butterbier und zwei Flaschen Feuerwhisky, die in zwei große Papierbeutel verpackt wurden. Da Lily und Miriam schon siebzehn Jahre alt waren, galten sie als volljährig in der Zaubereiwelt und Madam Rosmertha verkaufte beiden den Alkohol ohne Gewissensbisse.

Schließlich spazierten beide, voll bepackt zurück nach Hogwarts.

"Ich dachte Kartenabend." Meinte Miriam verwirrt. Lily grinste bloß und schaute sie an.

"Baby, du hältst die Karten in der Hand."

"Du meinst die, in den großen betteln?"

"Genau die!"

"So macht Kartenspielen Spaß!"

"psst!"

Die Marauder kamen ihnen gerade entgegen und Lily wollte nicht, dass die Jungs davon Wind bekamen.

"Hey Ladies", grüßte Sirius die Beiden und die Jungs blieben vor den beiden stehen.

Lily schaute etwas skeptisch drein, sagt aber nichts.

"Was habt ihr denn da?", fragte James neugierig und wollte über den Tütenrand

luken, doch Lily verdeckte es schnell mit der Hand.

"Geheimnis!", sagte Miriam prompt und beide machten sich zur Weiterreise bereit.

"Geheimnis? Aber aber... vor uns braucht ihr doch keine Geheimnisse zu haben.", meinte Sirius breit grinsend.

"Und wenn doch?", konterte Miriam. Sirius ließ einen Seufzer von sich hören-

James, der neugierig ohne Ende war, wollte natürlich sofort wissen, was in den Tüten war, mit wem sich Lily am Abend traf, wo, wieso, weshalb, warum und wann sie wieder kam. Was sie machten und überhaupt. Einfach alles.

"Evans, sollen wir euch nicht die Taschen abnehmen? Die sind bestimmt ziemlich schwer." Er ging einen Schritt auf Lily zu, die jedoch plötzlich wie eine Alarmanlage anfang zu schreien.

"NEIN, POTTER, NEIN! HAU AB!"

Verschreckt ging James zurück und versteckte sich hinter Remus. "Sie beißt bestimmt... bestimmt... beschütz mich Moony.", winselte er eingeschüchtert.

Lily verdrehte die Augen. Hatte das Abschreckungsmanöver also wirklich geholfen.

"Starker Mann, wie?", erinnerte sie sich an seine beschützterlichen Angebote. James grummelte.

"Naja... also, wir sind dann mal." Und ehe die Marauder Widerspruch erheben konnten waren die Mädchen schon verschwunden.

Da James jedoch nicht James wäre, wenn er sich damit zufrieden geben würde, lief er, nachdem sie wiedergekommen waren, den halben Nachmittag in seinem Zimmer auf und ab. "Was hat sie bloß? Das ist doch nicht fair? Wieso sagt sie denn nichts? Sie hat bestimmt was mit einem anderen. Pad, nun sag doch mal was!"

Sirius, der völlig entspannt auf seinem Bett lag, sagte nichts. Erst als James genauer hinsah und schließlich auf ihn zu ging, bemerkte er die kleinen Ohrenstöpsel. Er zog sie hinaus und Sirius erschrak. "Hm? Wie? Wo? Hast du was gesagt, Prongs?"

James grummelte. "Wie bekomme ich nur heraus, was Evans heute Abend macht?"

Sirius seufzte "na ganz einfach.", er rollte sich zur Seite, öffnete die kleine Nachttischschublade und zog die 'Karte des Rumtreiber' heraus. Er tippte sie an und aktivierte sie mit dem Schlachtruf der Marauder.

"Noch ist Evans in ihrem Schlafsaal. Sie knutscht also nicht mit anderen Jungs rum, wie du siehst.... ooooh... ooooh! Miriam kommt ihr aber nahe...!", meinte Sirius hinterlistig und James schaute erschrocken auf. "Was? Du meinst doch nicht etwas, dass?"

"Bestimmt ist Evans lesbisch. Das erklärt auch, weshalb sie jedem Typen ne Abfuhr gibt!"

"Zeig her!" James grabschte die Karte aus Sirius' Händen. "Ha-ha, du Idiot!"

Grummelnd ging James zurück zu seinem Bett und warf sich hinein.

"Du bist so gemein.", schmolte er.

"Dann hör du auf zu nerven. Du weißt doch, Evans ist erst heute Abend verabredet. Deshalb brauchst du dich doch nicht schon am Nachmittag verrückt zu machen. Außerdem haben wir die Karte, dann kannst du sehen mit wem sie sich trifft."

James schmolte trotzdem. Doch dann wurde sein Blick glasig, seine Augen begannen zu glühen, er ballte die Hände zu Fäusten und mit leidenschaftlicher Stimme schwor er "Egal wer es ist. Den Kerl, der meine Lily anpackt, schlag ich zu Brei!"

Sirius grinste bei dem Anblick, dem ihm sein bester Freund bat.

"Ich weiß. Und ich helfe dir." Schließlich lachte er und stand auf. "Lust auf eine Runde

Zauberschach? Ich habe eine neue Strategie."

Lily und Miriam waren endlich so weit. Sie verstauten die Flaschen, die Honigkugeln und andere Leckereien und gingen los zu der kleinen geheimen Kammer unter dem Astronomieturm, wo sie sich seit her immer trafen.

Zwar durften erwachsene Zauberer und Hexen Alkohol kaufen, doch verstieß es gegen die Schulregeln, welchen mit ins Schloß zu schmuggeln.

Sie schlichen sich durch die Gänge und öffneten die Türe zur Kammer. Jealine und Nataly waren schon dort und warteten auf sie.

"Hallo", grüßten sie freundlich und die beiden Gryffindors traten ein. Die Kammer war klein, gemütlich und warm. Überall lagen kleine Kissen, auf denen man sitzen konnte und ein paar Kerzen, die in der Luft schwebten erleuchteten die Kammer mit einem warmen Licht.

"Wow..", murmelte Miriam erstaunt und setzte sich auf eines der vielen Kissen.

"Schön, dass du auch da bist, Miriam." Grüßte Nataly ein kleines rundliches Mädchen und nahm ihre Hand zum Gruß. "habt ihr uns was feines zum Trinken mitgebracht?"

"Natürlich," sagte Lily und zauberte die Flaschen heraus. "Und Honigkugeln."

Nataly war entzückt. "Lily, du bist und bleibst die Beste!" Sie grinsten. "Wir haben auch die Karten dabei."

"Also doch karten?" fragte Miriam verwirrt.

"Doch Karten," klärte Jealine auf. "Aber nur so lange, bis wir zu betrunken sind um die Zahlen zu entziffern."

Und so startete ein lustiger Abend. Die vier Mädchen spielten eine Weile Karten, tranken Butterbier und unterhielten sich über dies und das. Besonders jedoch interessierte man sich für Miriam, die ja neu in der Runde war, doch sie wurde freundlich von den anderen aufgenommen. "Kommt, lasst uns anstoßen. Auf Miriam!", schlug Nataly vor. "Auf Miriam!" fielen die anderen mit ein.

Währenddessen hatte ein junger Mann, auf der anderen Seite des Schlosses nicht so viel Spaß. Und dieser jemand hatte schwarze unordentliche Haare, lag auf seinem Bett und hieß James Potter.

"ich will nun wissen was sie tut." Jammerte er und Sirius zeigte ihm die Karte. "Schau nach und sag's uns!"

James starrte auf die Karte, schien sie fast zu hypnotisieren und suchte verzweifelt nach Lily. "ich finde sie nicht."

Sirius setzte sich zu ihm. "Wie du findest sie nicht. Sie muss drauf sein!" Er half James und gemeinsam suchten sie den kleinen Punkt mit der Benennung ‚Lily Evans‘. Und dann fanden sie sie.

"Hier ist sie," meinte Sirius. "in einer Besenkammer mit Miriam, Jealine und Nataly."

James betrachtete das Durcheinander der vier Punkte. "In einer Besenkammer?"

"In einer Besenkammer."

James blinzelte und seine Stimme war schwach. "Aber was tun sie denn da bloß?"

"Tja... vier Mädchen in einer Besenkammer und so dicht beieinander. Um ehrlich zu sein, ich will es nicht wissen." Antwortete Sirius keck, doch seine Ohrläppchen färbten sich rot.

"Oh Merlin!" James wurde blass. "kannst du dich noch an das Gespräch im Drei Besen

erinnern. Ist schon ein bisschen her. Aber da meinte so eine, dass Lily le-les-lesb-du weißt schon was ist. MERLIN!" Er sprang auf und ging aufgewühlt auf der Stelle hin und her.

"Kommt, da müssen wir gucken gehen!", schlug Peter mit leicht lüsterner Stimme vor. Remus sah ihn geschockt an. "Ganz schlechte Idee. Ganz schlechte!"

Peter seufzte enttäuscht. "och bitte bitte!" flehte er, doch James war schon aus dem Zimmer geschossen. Das konnte doch nicht sein, dachte er sich. Er brauchte Gewissheit. Peter johlte. "James ist unser Mann!" und rannte ihm hinterher.

Sirius und Remus folgten den Beiden.

"Glaubst du echt daran, was du gerade gesagt hast?", fragte Remus, während er einen langen Gang lang lief und deshalb leicht hechelte.

"Ach was. Ich wollte James nur ein bisschen foppen, aber anscheinend nimmt er es doch zu ernst. Komm!" Sirius verwandelte sich in einen Hund, so war er schneller und jagte James hinterher. Schließlich holte er ihn ein und verwandelte sich zurück.

Sie erreichten die kleine Kammer und James blieb mit klopfendem Herzen stehen. Sie warteten noch einen Augenblick ab, bis sie sich beruhigt hatten. Von innen hörte man Gekicher.

James atmete noch einmal tief durch, dann öffnete er die Tür.

Die Mädchen saßen im Kreis da, eine Schüssel mit Honigkugeln stand in der Mitte und leere Flaschen lagen an den Seiten. Das Gegacker war unaufhörlich und als James hinein lugte, empfing ihn eine dicke Rauchwolke. Sie hatten doch tatsächlich geraucht.

Als die Mädchen James entdeckten, fingen sie nur noch lauter an zu lachen und schließlich zog Miriam ihn hinein. "Willkommen in unscherer beschaidenen Hütte." Lallte sie und drückte ihm ein Butterbier in die Hand. Sirius folgte ihm, doch Remus und Peter blieben besser draußen und hielten Sicherheitsabstand.

Lily zog gerade an der Zigarette und blies den Rauch aus. Eigentlich tat sie das nie. Sie hasste Zigaretten, doch die Mädchen hatten sie überredet.

"Komm schon, Lil.", drängte Jealine sie. "Es tut nicht weh." Und mit einem Grinsen schob sie der rothaarigen die Zigarette in die Hand. Dann war es passiert. Lily zog daran und hustete, was bei den anderen Mädchen zu johlenden Gelächter führte.

Doch weil die Stimmung und der Alkoholpegel schon so groß waren, rauschte Lily weiter.

James sah sie überrascht an.

"Du rauschst?", fragte er verwundert.

"Nain, nain, Herzschn," Sie hickste. "Ich halde sie nur so aus Spass in der Haand. Willsu auch ma?" Er dankte freundlich ab und betrachtete sie weiterhin amüsiert.

Die Mädchen boten ihnen Honigkugeln an und lachten weiterhin. Eine halbe Stunde saßen sie so noch da, überredeten Sirius und James zu trinken und zu rauchen, doch bis auf ein Butterbier konnten sie ihnen nicht andrehen.

Dann schrie Peter durch die Tür, "Miss Norris ist hier!!!!!"

Sirius sprang auf, stieß sich den Kopf an und James packte Lily. "Kommt schnell!"

Sie kletterten durch die viel zu kleine Tür wieder hinaus, Sirius reinigte das Zimmer kurz mit einem einzigen plumpen Zauber und sie beobachteten auf der Karte, wie sich Filch näherte. "Scheiße!" fluchte James, wurde jedoch eingehalten, da Lily auf den Boden plumpste und lachte, weil sie nicht mehr laufen konnte. Er hob die Augenbrauen an, als er sie betrachtete. Dann nahm er ihren Arm, legte ihn um seine Schulter und half ihr auf. "Komm, ich stütz dich. Remus, Peter, bringt die anderen Beiden zurück, okay? Wir treffen uns dann später im Schlafsaal." Er legte seine Hand

um Lilys Taille und zog sie mit sich.

"Oh man, bist du hacke Lily."

"Isch bin ü-üü-üüüberhaauuubt nisch hagge, Herzschn. Dasch sin nur die Wände, die so waggeln..."

"Jaja... alles ist in Ordnung, Lily. Alles easy!"

Sirius nahm Miriam Huckepack, diese weniger Proteste von sic gab. Im Gegenteil, die bettete ihren Kop auf Sirius Schulter und machte es sich gemütlich. Es schien, als würde sie ihn als Kopfkissen missbrauchen und schlafen. Doch dann grummelte sie ab und zu, drückte Sirius, dieser aufstöhnte, weil sie seine Rippen "brach" - wie er so schön sagte- und schließlich kam Filch!

Sirius war natürlich viel schneller als James mit Lily, da Lily sehr (seeeehr) langsam ging und trödelte. Der Hundeanimagi erreichte den Geheimgang gerade noch rechtzeitig und schlich sich mit Miriam hinein. James hatte nicht so viel Glück. Er riss im letzten Moment an Lilys Arm, diese kurz aufkeuchte, zog sie um eine Ecke und drängte sie in eine Besenkammer. Dann war plötzlich alles dunkel.

"Duuuhuuu?"

"hm?"

"Wie heind 'u?"

Ein leises Stöhnen war zu hören.

"ich bin dein schlimmster Alptraum."

"oooh.", sagte Lily schwach.

"Shhhh! Leise.."

"Wieso denn?", fragte sie kleinlaut, dann hielt James ihren Mund zu.

In der Besenkammer war es sehr eng und James roch den Qualm und des Whisky in Lilys Haaren. Doch er hielt sich bloß die Nase zu und sagte nichts. Wie konnte man bloß so viel trinken, wenn man es doch nicht verträgt?

Er hörte Schritte auf dem Gang und eine ärgerliche Stimme.

"Wo sind sie Miss Norris? KOMMT HERAUS, IHR KLEINEN DRECKIGEN BLAGEN!!!"

Der Hausmeister hatte noch nie verstanden wie man Schüler heranlockt, dachte James und hielt Lily fest, die zu fallen drohte.

Lily quengelte, zitterte, strampelte und quietschte leise in James' Hand. Doch er ließ nicht locker. Dann verschwand die Stimme plötzlich und James ließ die Hand von ihrem Mund gleiten. Ein Fehler. Lily schrie so laut, dass James meinte sein Trommelfell würde platzen. Schnell hielt er ihren Mund wieder zu. Sein Hirn ratterte: Sie mussten hier weg.

Er riss die Türe auf, nahm Lily wie einen Kartoffelsack über die Schultern und rannte los.

Er erreichte den Geheimgang, der sich hinter einem Bild befand, schob ihn auf, schmiss Lily hinein, kletterte hinterher und schloß ihn schnell wieder. Er blieb unbemerkt.

Erleichtert atmete James auf, murmelte leise *Lumos* und sah zu Lily herunter die am Boden lag und grummelte. Schließlich zog er sie hoch und zischte sie böse an. "Wieso hast du, um alles in der Welt, geschrieen?" Lily schaute unschuldig zu ihm herauf, kratzte sich über die Wange und gab dann leise und verlegen zu, "da warn ne Spinne."

James verdrehte die Augen, verfluchte leise Mädchen und zog Lily dann weiter.

Der Gang war lang und führte zu einer kleinen Kreuzung zwischen Verwandlungs- und Zaubereigeschichtsraum. Remus hatte die Karte, da sie den längeren weg hatten, doch trotzdem sah James alles genaustens vor sich. Im Schlaf wusste er wie er gehen musste,

wo die Bibliothek war, wo die große Halle und wo sich das nächste Ziel befand. Die Treppen. Vorsichtshalber trug er Lily die Treppen hinauf, damit sie nicht aus Versehen stolperte, während sie sich der anspruchsvollen Aufgabe widmete und ihn zu brabbelte.

"Jemeschie?"

"mhm?"

"Sind wir gleich da?"

"ja, gleich."

"Gut."

Einen Moment herrschte Stille.

"Jemes?"

"Ja Lily?"

"Ich muss ma ganssss ganz dringänd für gleine Mädschn."

"Oh jeeh." Er seufzte. "Ich bin mir sicher, dass schaffst du gleich allein."

"Mhm-mhm. Dange"

Schließlich kam die letzte Stufe und James erreichte zusammen mit der betrunkenen Lily den Gemeinschaftsraum.

Im Gemeinschaftsraum war alles leer, bis auf ein Pärchen, das noch vor de Kamin rumknutschte. Als sie James entdeckten fuhren sie auseinander. "Was ist mit dem Mädchen? Ist sie verletzt?", fragte das Mädchen besorgt.

"Nein. Ich wünschte es wäre NUR das. Sie ist sternhagelvoll. Hat diese Nacht gesoffen wie ein Specht, die kleine Lily." Er strich über ihre Haare und grinste sie kurz an, doch sie warf ihm einen bösen Blick zu und protestierte.

"Isch ,ab nüschts gedrunen. Dasch sagde isch doch schon."

"Natürlich nicht, Lilyschatz.", dann richtete er sich an das Mädchen. "kannst du sie vielleicht die Treppen hochbringen? Ich kann's nicht, ich würde die Treppen hinterrutschen.", erklärte er. "Hab's schon mal versucht, weißt du?", fügte er leise hinzu und das Mädchen lächelte.

Schließlich erklärte sie sich bereit, die betrunkene Lily nach oben zu bringen.

Auch James stieg die Treppen hoch. Allerdings die, die zu den Jungenschlafsälen. Das war ein wirklich anstrengender Abend gewesen. Doch Lilys Anblick hatte sich belohnt.

Er grinste und wusste, dass er dies niemals vergessen würde. Doch auch wusste er, dass er es ihr niemand sagen würde.....

Mit einem dreckigen Grinsen auf den Lippen stieg er nach oben und ließ sich erschöpft aber glücklich auf sein Bett fallen und schlief ohne sich umzuziehen ein.